

BEITRITTSERKLÄRUNG

Sie wollen uns unterstützen!

Ja, ich will mit meiner Mitgliedschaft im Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V. das Naturmuseum Königsbrunn unterstützen

Kreissparkasse Königsbrunn
BLZ 72050101
Konto Nr. 30100689

Sie können anstatt des Mindestbeitrages auch einen höheren Beitragssatz eintragen.

- Natürliche Person: 10 € €
 Juristische Person: 50 € €
 Institutionen: 50 € €
 (Jahresbeiträge)

Name: _____
 Vorname: _____ Geb: _____
 Institution: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Tel.: _____
 E-mail: _____

Hiermit ermächtige ich den Freundeskreis Dr. Heinz Fischer-Sammlungen den Jahresbeitrag bis auf Widerruf einzuziehen.

Name Kontoinhaber _____
 Bank _____
 BLZ _____
 KontoNr. _____

Datum, Unterschrift

Senden an:

Günther Groß, Füssener Str. 5, 86343 Königsbrunn

DAS NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN

Anfahrtsskizze zum Naturmuseum Königsbrunn

Geöffnet jeden 2. Sonntag im Monat von 14-16 Uhr und an den Marktsonntagen von 10-17 Uhr.



Führungen und Kindergeburtstage sind auf Anfrage möglich. Informationen zum Naturmuseum Königsbrunn erhalten Sie vom Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V.

1. Vorsitzender: Günther Groß
 Tel.: 08231/348191 · Mobil 0171/672 37 16
 E-mail: guenther.gross@maxi-bayern.de

2. Vorsitzende: Birgitt Kopp
 Tel. 08231/86439
 E-mail: birgittkopp@gmx.de

Weitere Infos unter www.fischersammlungen.de

Das NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN wird im Rahmen des LEADER-Projekts „Kinder erleben die heimische Natur“ durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert. Die Begleitung der Maßnahme erfolgt über die LAG Begegnungsland Lech-Vertach und das AELF Nördlingen.



NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN

Das „Evolutionzimmer“



CHARLES DARWIN

Geschäcker oder Sexualdimorphismus

Alle Geschlechter einer Spezies sind überlebensfähig. Die Geschlechter unterscheiden sich jedoch in der Größe, der Färbung, der Form der Fortpflanzungsorgane und im Verhalten. Die Unterschiede sind oft auf sexuelle Selektion zurückzuführen. Die Weibchen wählen die Männchen basierend auf bestimmten Merkmalen aus, die sie attraktiv finden. Dies kann die Fortpflanzung von Individuen mit bestimmten Merkmalen fördern.

1. Alles Leben auf der Erde hat einen gemeinsamen Ursprung.

2. Ameisenigel (Diplopoden) zwischen Kägel und Säuger

Ein vorangegangenes Glied (vgl. Schabotzer) mit Ameisen (Lichtgitter) verbindet Tiere mit einem Stütz- und Fortbewegungsorgan mit einem Insektenkörper.

3. Mammale (Mammalia) Tiere oder Menschen

aus dem Tierreich. Sie sind überlebensfähig und können sich durch Fortpflanzung von den Eltern unterscheiden. Sie sind in der Lage, ihre Jungen zu versorgen und zu beschützen. Sie sind in der Lage, sich an ihre Umgebung anzupassen.

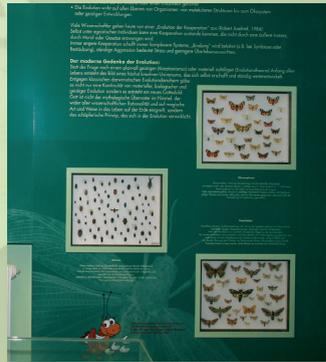
4. Aus der Veränderung folgt eine Veranschaulichung der Artenzahl.

5. Neue Arten sind entstanden, wenn sich Nachkommen mit verschiedenen Eigenschaften nicht mehr miteinander fortpflanzen können.



Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e. V.

DAS „EVOLUTIONSZIMMER“



Die Frage „Woher kommt die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten, woher komme ich?“ beschäftigt uns Menschen schon sehr lange.

Auch Dr. Heinz Fischer (1911-1991) beschäftigte sich mit ihr und sammelte leidenschaftlich Belege für die Entwicklung von Arten.

Das Thema Evolution wurde im Naturmuseum Königsbrunn lehrplankonform aufbereitet. Im Evolutionszimmer wird das vielschichtige Thema mit kurzen, prägnanten Texten und zahlreichen Objekten aus der Sammlung von Dr. Heinz Fischer verständlich dargestellt.



Inbesondere Kooperation, Symbiose und Parasitismus werden anschaulich erläutert.



Alle beschriebenen Artengemeinschaften sind in unseren heimischen Lebensräumen zu finden.



Die aufwändig gestaltete „Darwin-Wand“ beinhaltet museumspädagogische Elemente, um dem Besucher das Thema mit besonderen Einblicken und auch akustisch näher zu bringen.



Besonders faszinierend ist die gemeinsame

Entwicklung völlig verschiedener Organismen, die so weit gehen kann, dass einer (oder mehrere) nicht ohne den anderen existieren kann.

Aus diesem Grund bildet die Darstellung des Entwicklungskreislaufs des Kreuzenzian-Ameisenbläulings ein besonderes Highlight.

Die verwendeten Fotografien aus Ameisenbauten stammen aus jüngsten Forschungsvorhaben und sind bislang nur in Fachzeitschriften veröffentlicht.



Hallo Kinder, ich bin die „Schnarri“ und führe Euch durchs Museum

NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN